



Gutschein für Samtpfoten gegen vorschnelle Entscheidung

Tierschutzverein Halberstadt wirbt für verständnisvolleren Umgang bei der Anschaffung eines Haustieres

Rassegeflügel zum Advent

Danstedt (dku) • Die Mitglieder des Danstedter Rassegeflügelzuchtvereins von 1924 laden für das vierte Adventswochenende zu ihrer Ausstellung in das Dorfgemeinschaftshaus ein. „Nach dem Erfolg zu unserem 90-jährigen Vereinsjubiläum im vorigen Jahr werden diesmal wieder fast 600 Tiere aus der gesamten Region zu sehen sein“, kündigte Vereinsvorsitzender Manfred Kolle an. Die Ausstellung ist am Sonnabend, dem 19. Dezember, von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, dem 20. Dezember, von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt. Eine Tombola und eine gastronomische Versorgung werden vorbereitet. Die 15 Vereinsmitglieder, darunter drei Jugendliche, hoffen auf zahlreiche Besucher aus der Region.

Meldungen

Compenius-Quartett in Langenstein

Langenstein (sc) • Das Compenius-Blechbläser-Quartett spielt am Sonntag, dem 20. Dezember, ab 16 Uhr adventliche Musik zum Lauschen und Mitsingen. Der Eintritt zu dem Konzert in der Franziskuskapelle Langenstein ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Berufsschüler organisieren Fest

Böhlshausen (dku) • Die Berufsfachschule Kinderpflege in Böhlshausen bereitet für den morgigen Donnerstag eine Schüler- und Kinderweihnachtsfeier vor. Dabei bringen die Schüler ihre eigenen Kinder, Geschwister und Verwandte mit, um sich gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen, teilte Lehrerin Marion Kahmann-Böer mit. Den Ablauf hätten die Schüler sorgfältig geplant. Es wurden Plätzchen gebacken, Rollenspiele einstudiert, Requisiten für ein Märchen angefertigt und Beschäftigungsangebote erstellt.

Beratung für Zahnpatienten

Halberstadt (sc) • Die monatliche kostenlose Patientenberatung der Zahnärztekammer findet heute von 14 bis 16 Uhr in der Verbraucherzentrale, Dominikanerstraße 17 in Halberstadt, statt.

Halberstadt (sc) • Wie alle seriösen Tierschutzvereine, so vermittelt auch der Tierschutzverein Halberstadt keine Tiere zu Weihnachten. Waltraud Hammer, Vorsitzende des Halberstädter Vereins, informierte, dass es in der Fundtierunterkunft/Katzenhaus seit dem gestrigen Dienstag Gutscheine für Samtpfoten gibt.

Das ist keine besondere Rabattaktion, sondern soll vorschnelle Entscheidungen verhindern. „Familien, die sich ein Tier wünschen, können sich im Katzenhaus umsehen und beraten lassen, einen Gutschein erwerben und ihr neues Familienmitglied nach dem 2. Januar abholen“, sagt Waltraud Hammer.

Statt eines lebendigen Tieres können Weihnachtsgeschenke wie Katzenbücher, Katzenspielzeug, ein Körbchen oder ein Kratzbaum die Vorfreude auf das gewünschte Tier erhöhen. Zugleich bietet diese Zeitverzögerung die Chance, sich in Ruhe noch einmal damit zu befassen, was es heißt, sich um ein Tier zu kümmern.

Zum anderen sei es auch für die Tiere besser, sich nicht gerade in der Hektik der Feiertage an ein neues Zuhause gewöhnen zu müssen.

„Es ist eine traurige Erfahrung, dass Tiere als Überraschungsgeschenke nach den Feiertagen oft in Tierheimen oder auf der Straße landen, weil in der Familie nicht gemein-

sam nachgedacht wurde, welche Bedürfnisse Tiere haben, ob sie wirklich erwünscht sind und ob sie verantwortungsbewusst viele Jahre versorgt werden können“, berichtet Waltraud Hammer. „Mit einem Tier übernimmt man die Verantwortung für ein Lebewesen – und muss auch bereit sein, diese zu tragen, solange

das Tier lebt. Egal ob Meerschweinchen, Kaninchen oder Kätzchen – ein Tier sollte man sich immer ganz bewusst zulegen, als Spontangeschenk ist es absolut ungeeignet.“

Die Fundtierunterkunft ist täglich von 8 bis 11 Uhr und montags bis sonnabends von 13.30 bis 15.30 Uhr für Besucher geöffnet.

Gemeinschaftssinn im Ort stärken

Aspenstedter Vereine organisieren kleinen Adventsmarkt / Überraschende Gesangstalente im Sportzentrum

In Aspenstedt entwickelt sich eine neue Tradition. Seit zehn Jahren feiert man gemeinsam den Advent mit einem bunten Nachmittag.

Von Hans Kosubeck
Aspenstedt • Der Aspenstedter Weihnachtsmarkt entwickelt sich zu einer Tradition. Bereits zum 10. Mal präsentierten Vereine und Bürger des kleinen Ortes ein Programm, das alle, die es wollen, auf das bevorstehende Fest einstimmt. Das Sportzentrum von Aspenstedt und der Gemeindehof wurden dafür festlich geschmückt. Schon am Hofeingang war weihnachtliche Musik zu hören und der Duft von Glühwein hatte die Luft erobert. An den Ständen der Vereine auf dem Hof fand sich Deftiges für den Gaumen, schmackhafter Glühwein, aber auch so manches für das Weihnachtsfest. Betreut wurden die Stände unter anderem von den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr und den Huy-Mountain-Dancers.

Sargstedter erstmals mit dabei

Zum Jubiläum war extra ein Jubiläumsschnaps hergestellt worden, der am Stand der Gemeinde angeboten wurde. „Produziert wurde er in Gerndorf und er soll an den 10. Weihnachtsmarkt erinnern“, sagte Ortsbürgermeister Rüdiger Müller (CDU). Wenn diese Geste gut ankomme, soll es im kommenden Jahr diese „kleinen Spaßmacher“, wie Müller sagte, wieder geben.

Der Sargstedter Kulturverein, vertreten durch Gabi Becker und Carola Kosinski, war zum ersten Mal auf dem Aspenstedter Weihnachtsmarkt dabei. An ihrem Stand gab es handgemachte Marmelade, Plätzchen, selbst gemachte Liköre und andere Leckereien,



Gisela Becker (links) und Carola Kosinski vom Sargstedter Kulturverein bereicherten mit ihrem Stand den Aspenstedter Weihnachtsmarkt.

Fotos (3): Hans Kosubeck



Der selbst gebackene Kuchen der Aspenstedter Chorfrauen war sehr gefragt.

en, aber auch Weihnachtsschmuck zu kaufen. „Eine echte Bereicherung für unseren Weihnachtsmarkt“, sagten der Bürgermeister und die Standbesucher übereinstimmend.

Im Sportzentrum von Aspenstedt eröffnete der Aspen-

stedter Frauenchor das weihnachtliche Programm. Die Zuhörer hatten es sich dafür auf ihren Plätzen gemütlich gemacht. Bei Kuchen und Kaffee lauschten sie den Weihnachtsliedern des Frauenchores. Der Kuchen, den einige Mitglieder



Die Kinder der Kindertagesstätte „Spatzennest“ bereiteten allen Besuchern im Sportzentrum mit ihrem Programm viel Freude.

des Chores gebacken hatten, schmeckte dabei besonders gut. Der Weihnachtsbaum leuchtete im hellen Kerzenschein und die Lieder erreichten die Herzen. Mit viel Beifall bedankten sich die Zuhörer bei den Sängerinnen für den fest-

lichen Ohrenschaus. Nach einer kleinen Pause hatten die Kinder der Kindertagesstätte „Spatzennest“ ihren großen Auftritt. Mit ihrem Programm begeisterten sie nicht nur die Eltern, auch die vielen anderen Gäste freu-

ten sich über das Spiel und die Lieder der Kinder. Zur großen Überraschung der Kinder kündigte dann Rüdiger Müller den Weihnachtsmann an. Der bärtige Alte hatte Süßigkeiten für die Kinder mitgebracht und bedankte sich damit bei ihnen für das dargebotene Programm. Die Erwachsenen sangen dabei, begleitet vom Frauenchor, weihnachtliche Lieder, Weihnachtsstimmung pur in Aspenstedt. Dann waren die Großen an der Reihe. Wer ein Lied singen oder ein Gedicht aufsagen konnte, bekam einen kleinen „Spaßmacher“ geschenkt. Den Anfang machte Nicole Hubert, die an diesem Tag ihren 38. Geburtstag feierte. Sie begeisterte den Weihnachtsmann und die Gäste im Sportzentrum. Mutig waren auch Uta Marschner und Bernd Holz, die sich dem Weihnachtsmann mit jeweils einem Gedicht vorstellten.

Gemeinschaftssinn weiter pflegen

Fortgesetzt wurde das Programm von den Halberstädter Stadtbläsern, die mit ihrem Spiel einen weiteren Farbtupfer setzten, weihnachtlich einstimmten.

Ortsbürgermeister Rüdiger Müller war mit dem Weihnachtsmarkt rundum zufrieden. Besonders dem Engagement der Vereine und der freiwilligen Feuerwehr des Ortes sei es zu verdanken, dass sich dieses Angebot so gut entwickeln konnte.

Am Nikolaustag gab es erstmalig ein gemeinsames Schlachtefrühstück im Sportzentrum von Aspenstedt. 60 Personen hatten sich dazu für dieses Vormittag angemeldet. Gemeinsam wurde so der zweite Advent gefeiert.

Gemeinschaftssinn ist hier in Aspenstedt gut ausgeprägt, wie dieses Wochenende ein weiteres Mal zeigte, sagte der Ortsbürgermeister.

Trucker überraschen „gute Seele der Firma“

Christiane Gödecke nimmt Abschied nach 46 Jahren Arbeitsleben in Verkehrsbetrieben

Von Dieter Kunze
Halberstadt • Nach 46 Arbeitsjahren geht für die Halberstädterin Christiane Gödecke in diesen Tagen der berufliche Alltag zu Ende. In den vergangenen Jahren radelte sie jeden Morgen zum Firmensitz im Industriegebiet Ost und kümmerte sich als „Mädchen für alles“ um die laufenden Geschäfte der Truck Center GmbH Halberstadt.

Zu ihrer Verabschiedung versammelten sich nicht nur die 24 Mitarbeiter. Auch die Geschäftsführer der Truck Group reisten aus Niedersachsen an. „Wir haben sie in den vergangenen Jahren sehr schätzen gelernt“, sagte Jörg Templin. „Sie konnte uns jede Frage beantworten seit wir vor Ort

sind“. Man habe viel auf die Halberstädterin gebaut, nachdem man das Unternehmen vor acht Jahren aus der Insolvenz übernahm. So konnte die Kernmannschaft zusammenbleiben. Christiane Gödecke sei ein Paradebeispiel für eine loyale, umgängliche, angenehme Mitarbeiterin.

„Wir haben unser Engagement keinen Tag bereut“, bestätigte Frank Schevel. Halberstadt ist der einzige Standort der Gruppe im Osten Deutschlands. Bei der Übernahme 2007 habe man der Mannschaft versprochen, erwirtschaftete Mittel wieder zu investieren. Das ist passiert.

Zur offiziellen Verabschiedung der 63-jährigen Service-Assistentin gab es einen großen

Präsentkorb. Das Team setzt jedoch darauf, dass Christiane Gödecke als „gute Seele der Firma“ auch im neuen Jahr bei der Einarbeitung ihrer Nachfolgerin und bei Auftragspitzen stundenweise aushilft.

Mit dem Kraftverkehr ist sie seit September 1969, seit der Lehre als Verkehrskaufmann, eng verbunden. Zunächst kümmerte sie sich in dem VEB (Volkseigenen Betrieb) um die Materialbuchhaltung. Nach der Wende übernahm die Firma Keunecke aus Ilsede die ehemalige Werkstatt des Kraftverkehrs Halberstadt mit ihren Mitarbeitern und dem Vertrag mit dem Lkw-Bauer MAN. Vor acht Jahren erfolgte die Übernahme der Mannschaft durch den neuen Firmenverbund.

„Sie hat sich nie krank gemeldet. Ihr konnte man blind vertrauen“, bestätigte auch Betriebsleiter René Wohlger. Christiane Gödecke kümmerte sich nicht nur um die Eingangs- und Ausgangsrechnungen, sondern auch um die Blumen und den Kaffee, aber hauptsächlich um das Wohlergehen des ganzen Teams. Das war bei der Verabschiedung von Christiane Gödecke zu spüren.

Jetzt wird sich die Alleinstehende mehr um Tochter und Enkelkind kümmern können. „Ich würde gern mit einer Gruppe wandern, Schwimmen gehen und auch sonst mehr Sport treiben“, kündigte sie an. Ihre Kollegen aber wird sie vermissen – wie diese sie.



Betriebsleiter René Wohlger verabschiedete mit dem gesamten Team Christiane Gödecke gemeinsam mit den Geschäftsführern der Gruppe, Jörg Templin und Frank Schevel (von links).

Foto: Dieter Kunze